

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 12 (2005)
Heft: 134

Vorwort: Wir ziehen in den Dreck
Autor: Surber, Kaspar

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WIR ZIEHEN IN DEN DRECK

Am 5. Juni stimmt die Stadt St.Gallen über ein neues Polizeireglement ab. Nach Bern und Winterthur soll damit auch St.Gallen einen Wegweisungsartikel erhalten. Dieser erlaubt es der Polizei, Personen lediglich aufgrund des Verdachtes, dass sie die öffentliche Ruhe stören könnten, von einem Platz wegzuweisen. Dass mit einem solchen Artikel eine entscheidende Schwelle im Umgang mit dem öffentlichen Raum überschritten wird, erklärt Stadtforscher Christian Schmid im Gespräch in dieser Ausgabe: Nicht eine Tätigkeit wird verboten, sondern ein Lebensstil, ein äusseres Erscheinungsbild. Wenn einem ein Erscheinungsbild stört, bezeichnet man es als Schmutz. Wenn einem ein Erscheinungsbild stört, beginnt man zu putzen. Im Zusammenhang mit dem Wegweisungsartikel hier und anderswo geht denn auch das Wort von der City-Pflege um: Was im Standortwettbewerb der Städte stört, wird nach draussen vor die Tür gewiesen.

Saiten hat sich deshalb aufgemacht, unse-rem Umgang mit dem Schmutz auf die Spur zu kommen. Als Einstieg zum Thema begibt sich Marcel Elsener zusammen mit Kunsthistoriker Peter Röllin und Künstler Roman Signer in die St.Galler Kanalisation. Auch wenn St.Gallens Untergrund properer ist als erwartet, wird die Problematik einer sauberen Gesellschaft offenkundig. Frei nach dem Motto «Aus den Augen, aus dem Sinn» hätten die Menschen in den letzten hundert Jahren viel Kontextwissen über ihr Leben verloren, meint Röllin. Und empfiehlt mehr Bewusstseinsarbeit in den Schulen:

Lehrpfade zu Kehrrecht und Tod, den Besuch von Schlachthäusern. Für einen gelassenen Umgang mit allem, was ekelt und erschau- dert, plädieren zwei weitere Beiträge: Bar- fuss-Bauernkinder leben erwiesenermassen gesünder. Und unerwünschte Mitbewohner in Ritzen und Spalten bittet man besser zu Tisch. Wie der Schmutz schliesslich immer schon als Metapher gebraucht und miss- braucht wurde, zeigen zwei Blicke in die Geschichte: Der Auftakt zur letzten grossen Schundverbrennung der Schweiz fand 1965 in Romanshorn statt, die Biographie des St.Galler Psychiaters Ernst Rüdin steht bei- spielhaft für den Aufstieg der Rassenhygie- ne.

Wie auch immer man es dreht und wendet: Die Menschen sind noch immer besser in den Dreck gezogen, als dass sie sich durch allzu viel Sauberkeit haben spalten lassen. In diesem Sinn erklären wir diese Ausgabe zur Sondernummer. Zur Sondernummer, weil wir all unsere redaktionellen Ordnun- gen über den Haufen werfen, Schmutzge- schichte an Schmutzgeschichte reihen, Noti- zen zum neuen Polizeireglement dazwi- schenwerfen und den Abfall von unseren Schreibtischen gleich noch mit auf die Druckplatten kleben. Zur Sondernummer aber auch, weil wir mit dieser Ausgabe Flag- ge zeigen wollen: Seit jeher hat sich Saiten als Kulturmagazin stark gemacht für ein öffentliches Leben, das sich auch aus dem Schmutz und aus dem Lärm nährt. Das las- sen wir uns sicher nicht nehmen, Nein drum am 5. Juni. **Kaspar Surber**

saiten

IMPRESSUM: Saiten – Ostschweizer Kulturmagazin, 134. Ausgabe, April 2005, 12. Jahrgang, erscheint monatlich

Herausgeber: Verein Saiten, Verlag, Oberer Graben 38, Postfach, 9004 St.Gallen, Tel. 071 222 30 66, Fax. 071 222 30 77, www.saiten.ch. Büro geöffnet Mo-Fr, 9-12 Uhr. **Redaktion:** Sabina Brunnschweiler, Kaspar Surber, redaktion@saiten.ch **Verlag:** Florian Bachmann, verlag@saiten.ch **Sekretariat:** Christine Enz, sekretariat@saiten.ch **Gestaltung:** Sven Bösigler/Adrian Elsener **Anzeigenverkauf:** Florian Bachmann, Richard Zöllig und Christine Enz, Tarife siehe Media Daten 1. 2005 **Abonnemente:** Tel. 071 222 30 66, Fax: 071 222 30 77, aboklar@saiten.ch, Standardabo: Fr. 50.-. Unterstützungsabo: Fr. 80.- **Agenda:** Daten für den Veranstaltungskalender werden kostenlos publiziert, sofern sie bis spätestens am 10. des Vormonates auf der Redaktion eintreffen. **Vertrieb:** 8 days a week, Rubel Vetsch **Druck:** Niedermann Druck AG, St.Gallen **Titelbild:** Kobler/Bösiger **Redaktionelle MitarbeiterInnen:** Daniel Ammann, Leo Boesinger, Susan Boos, Rolf Bossart, René Boucsein, Bernhard Brack-Zahner, Sina Bühler, Richard Butz, Marcel Elsener, Martin Fischer, herrfischer, Pius Frey, Daniel Fuchs, Georg Gatsas, Giuseppe Gracia, Etrit Hasler, Michael Hasler, René Hornung, Ralph Hug, Felix Kauf, Daniel Kehl, Daniel Klingenberg, Thomas Knellwolf, Andreas Kneubühler, Regina Kühne, Fred Kurer, Sandra Meier, Melissa Müller, Peter Müller, Charles Pfahlbauer jr., Philippe Reichen, Noëmi Landolt, Christiane Rekaide, Adrian Riklin, Mark Riklin, Roman Riklin, Harry Rosenbaum, Andri Rostetter, Daniel Ryser, Peter Schaufelberger, Sabin Schreiber, Peter Schweiger, René Sieber, Tobias Siebrecht, Monika Slamanig, Yves Solenthaler, Manuel Stahlberger, Wolfgang Steiger, Johannes Stieger, Lukas Unseld, Florian Vetsch, Roger Walch, Michael Walther, Richard Zöllig. © 2005, Verein Saiten, St.Gallen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung. Die Urheberrechte der Beiträ- ge und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

Titelblatt: Schundverbrennung in Romanshorn, 1965. Foto: Jürg Kobler, Herisau.



Grosses Haus

Stück für Stück

3-teiliger Tanzabend

gewichtigkeiten Philipp Egli
trois de pas Anna Huber
levar Rololpho Leoni

Montag 02.05 20.00
 Sonntag 08.05 14.30
 Freitag 13.05 20.00
 Samstag 28.05 19.30

Der Raub der Sabinerinnen

Schauspiel von Franz und Paul von Schönthan

Mittwoch 11.05 20.00 **z. I. Mal**

Production licensed by DODGER STAGE HOLDING and JOOP VAN DEN ENDE

Dracula – Das Musical

Musik von Frank Wildhorn
 Buch und Songtexte von Don Black und Christopher Hampton
 Deutsch von Roman Hinze

Samstag 14.05 19.30
 Montag 16.05 20.00
 Mittwoch 18.05 20.00
 Sonntag 22.05 14.30
 Sonntag 22.05 20.00
 Sonntag 29.05 20.00

Eugen Onegin

Oper von Peter I. Tschaikowskij

Dienstag 10.05 20.00
 Dienstag 17.05 20.00 **z. I. Mal**

Blutsbrüder

Musical für Schauspieler von Willy Russell

Mittwoch 25.05 20.00 **Premiere**
 Donnerstag 26.05 20.00
 Freitag 27.05 20.00

OPERTAGE ST.GALLEN 05.-07.05.2005

Otello

Opern von Giuseppe Verdi

Donnerstag 05.05 20.00 **Theater St.Gallen**

Messa da Requiem

von Giuseppe Verdi

Freitag 06.05 20.00 **Kathedrale St.Gallen**

La Cenerentola

Oper von Gioachino Rossini

Samstag 07.05 19.30 **Theater St.Gallen**

Studio/Foyer

Eine Woche voller Samstage

Ein Stück für Menschen ab 6 Jahren
 Von Paul Maar (Foyer)

Mittwoch 11.05 14.00
 Mittwoch 18.05 14.00

Trainspotting

Schauspiel von Irvine Welsh und Harry Gibson (Studio)

Dienstag 10.05 20.15
 Freitag 13.05 20.15
 Dienstag 17.05 20.15
 Samstag 28.05 20.15 **z. I. Mal**

Sonntag 01.05 11.00

Chormatinee

Sonntag 01.05 11.00
Feindlich ist die Welt und falsch gesinnt.
 Eine Montage zu Friedrich Schillers
 200. Todestag

Sonntag 22.05 11.00

Talk im Theater

Einführungsmatinee zu
 "Blutsbrüder"

Sonntag 29.05 11.00
**Matinee des Singschulchores
 der Jugendmusikschule
 St.Gallen**



Tonhalle

Freitag 13.05 20:00
4. Sinfoniekonzert Reihe C

Gabriel Feltz (Leitung)
 Juliana Georgieva (Violine)
 Emilian Dascal (Viola)

Claude Debussy / Henri Busser:
Printemps, Sinfonische Suite
 Max Bruch:
*Konzert für Violine, Viola
 und Orchester op. 88*
 Robert Schumann:
*1. Sinfonie B-Dur op. 38
 (Frühlingsinfonie)*

Programmeinführung: 19.15

Donnerstag 19.05 20:00
6. Kammermusik-Konzert

Gerhard Oppitz (Klavier)

Ludwig van Beethoven:
Diabelli-Variationen op. 120
 Robert Schumann:
Symphonische Etüden op. 13

Donnerstag 26.05 20:00
8. Sinfoniekonzert Reihe A

Freitag 27.05 20:00
6. Sinfoniekonzert Reihe B

Aleksandar Markovic (Leitung)
 Mihaela Ursuleasa (Klavier)

Ludwig van Beethoven:
Ouvertüre Coriolan c-Moll op. 62
 Wolfgang Amadeus Mozart:
Klavierkonzert D-Dur KV 451
 Wolfgang Amadeus Mozart:
Klavierkonzert d-Moll KV 466
 Ludwig van Beethoven:
Ouvertüre Leonore III C-Dur op. 72

Programmeinführung: 19.15

www.theatersg.ch
www.sinfonieorchestersg.ch

Konzert- und Theaterkasse
 T 071 242 06 06, F 071 242 06 07

Öffnungszeiten:
 Montag bis Samstag 10.00–12.30,
 16.00–19.00, Sonntag 10.00–12.30

Abendkasse jeweils eine Stunde
 vor Beginn der Veranstaltung

Theater St. Gallen

Sinfonieorchester St. Gallen